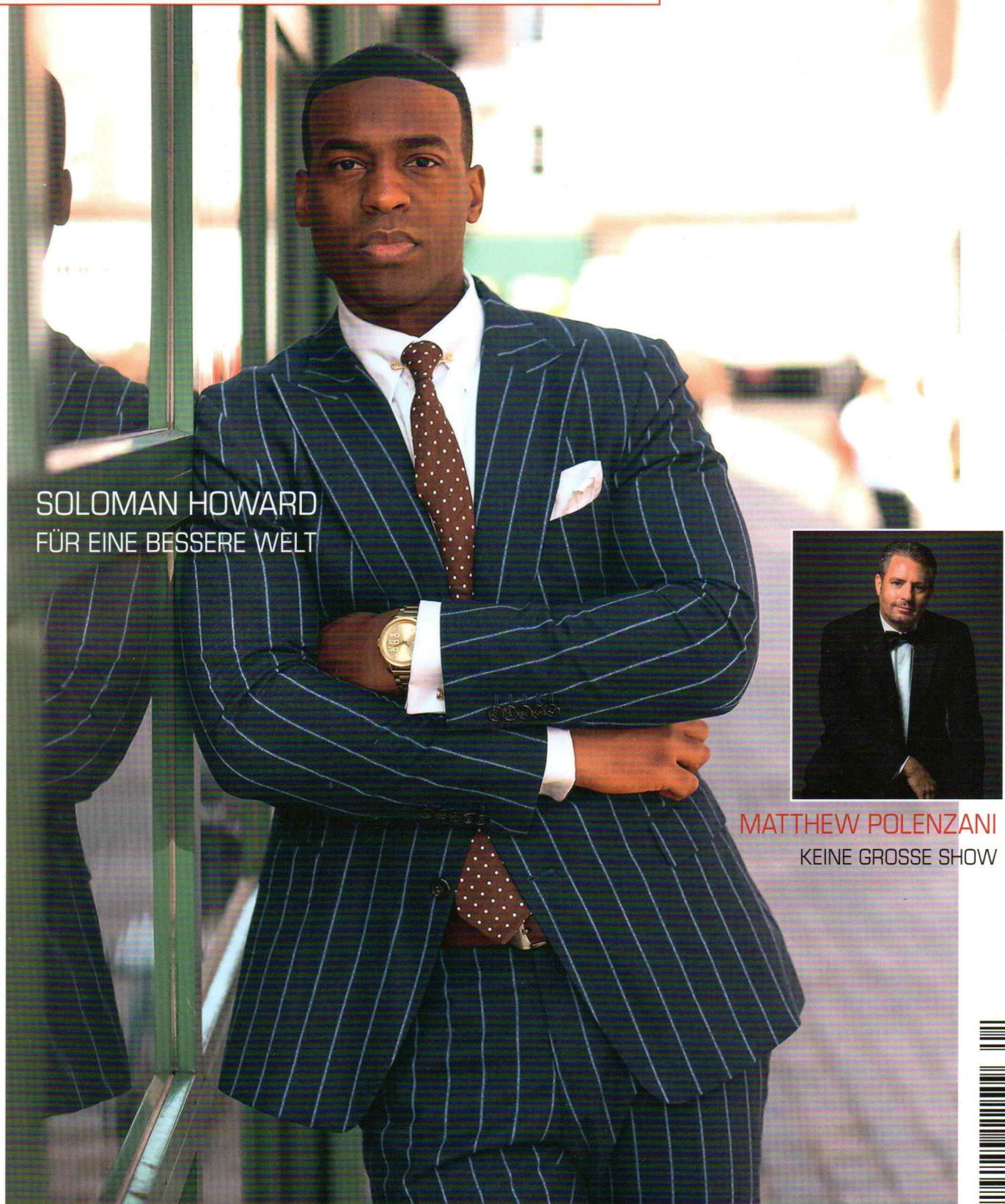


DAS
OPERNGLAS

1



SOLOMAN HOWARD
FÜR EINE BESSERE WELT



MATTHEW POLENZANI
KEINE GROSSE SHOW

RUNDBLICK

RADEBEUL

Der Vampyr

10. November

Die selten gespielte Geister- oder Märchenoper »Der Vampyr« von Heinrich Marschner fand in den Landesbühnen Sachsen eine beeindruckende Verwirklichung, das sollte die Zuschauer animieren, diese mysteriösen, spannungsgeladenen, hervorragend musizierten Vorstellungen zu besuchen. Das Libretto verfasste Marschners Schwager Wilhelm August Wohlbrück auf Basis des romantischen Schauspiels „Der Vampyr oder die Todten-Braut“ im Sinne der romanischen Schauerromane.

Eine dunkle, durch Lichteffekte erhellte und nebelverhangene Bühne (**Julius Theodor Semmelmann**), deren einzige Requisiten ein großes Portal und Kirchenbänke bilden, die geisterhaft vom Vollmond beleuchtet werden, schaffen eine märchenhafte, ja gruselige Atmosphäre. Die Handlung spielt am Karfreitag 1860, als der Vampyr um ein weiteres Jahr auf der Erde verbringen zu können, drei Bräute ermorden muss, um noch nicht zur Hölle fahren zu müssen. Zwei Bräute fallen ihm schnell zum Opfer, – Janthe, deren Vater den Vampyr fast tödlich verletzt, und Emmy –, aber das dritte Opfer, Malwina, die heimliche Geliebte von Aubrey, der Ruthwen als Vampyr enttarnt hat, gelingt ihm nicht, wodurch al-

les gut ausgehen kann. Fesselnd, spannend und fast stummfilmartig gespielt ist diese dreistündige Inszenierung von **Manuel Schmitt**.

Das Sängerensemble brachte differenzierte Leistungen. Eindrucks- voll und herausragend stimmlich wie darstellerisch waren **Anna Maria Schmidt** als Malwina und **Aljaz Vesel** als Edgar Aubrey. Schmidt brillierte mir hellklingendem, klarrem und reinem Sopran, fein nuancierend, deutlicher Diktion und mit Leichtigkeit das Orchester übertönend. Vesel begeistert mit tenoral-schmelzendem Timbre, durchdringender Stimmkraft und bewegendem und höchst emotionalem Ausdruck. Wunderbar auch die Duette der beiden. **Dániel Foki** als Vampyr Lord Ruthwen versank stimmlich leider in der Klangmasse des Orchesters, bewies aber dennoch eine deutliche Diktion, lyrisches Timbre und Geschmeidigkeit, blieb aber sängerisch blass, während ihm der pantomimische Ausdruck seines Spiels mit dramatischen Ausbrüchen hervorragend gelang. **Anna Erxleben** als Janthe zeigt sich als koloratursicher und vogelhaft, aber durchweg zu leise, um im Zuschauerraum deutlich gehört zu werden. **Michael König** als Sir Berkeley, später als Tom Blunt, bewies beeindruckend seinen dröhnenden, durchschlagenden Bass. **Do-Heon Kim** als Vater Sir Humphrey, Laird von Davenaut, in Anzug und Mantel (Kostüm: **Julius Theodor Semmelmann**) war

23
Identitäten
24

Valuschka

Groteske Oper von Peter Eötvös

MUSIKALISCHE LEITUNG GMD Stefan Veselka

INSZENIERUNG & KOSTÜME Sebastian Ritschel

BÜHNE Kristopher Kempf

CHOREINSTUDIERUNG Harish Shankar

DRAMATURGIE Ronny Scholz

VORSTELLUNGEN

3., 6., 9., 14., 16., 21., 25.2. | 2., 10.3. | 11.4. | 11.5.2024

Karten +49 (941) 507 24 24

www.theaterregensburg.de

Uraufführung

3.2.24

Bismarckplatz

T Theater Regensburg R



dritter Teil mit viel Kerm, lronie und Wortgewandtheit in das Schizophor drinnen, in »Gianini Schicchis« werden welche das Toddelperar Michèle und Giorgetta im ersten Teil des Abends bereits wiedererwacht, alle Mobbistica wie derer Kal- ter Vater, der seine Tochter gegen einen unsympathischen strenger kalt-

gefeierter Opernabend. M. Frieder ausgewogenen, unangemesschenk mit viel Interne statt als Frügola. Ein als Lausette. **Claire-Sophie Bertram** als Timbre und elegante Finesse Lopatkina grünzte mit ihrem schö- sang Doris Lamprecht die Firstrin Ennagement und stimmt die Fullre demente Luigi. Mit emdringlichem dernde Luigi. Mit emdringlichem orientierte und mehr Substanzen für besser als doch schon spin-to- Leopoldes aus »Gianini Schicchis« sei-ner kehe die Leichtigkeit des stime, hagsamt allderdings lag Kostüm. Insgeamt sieht es der Mi- den und hohensicher. Tenor- seiner Präsenten, eben zu unter- scheiter mit feindlichen Fein- dritter Samartzis gefiel sowohl als Luis Luigi wie auch als Rincuico mit Angesamte Samartzis über- sichtlich. Der junge Cheche Pucciinis »Trittico« hat das Saarbrücken mit der Neuproduktion von

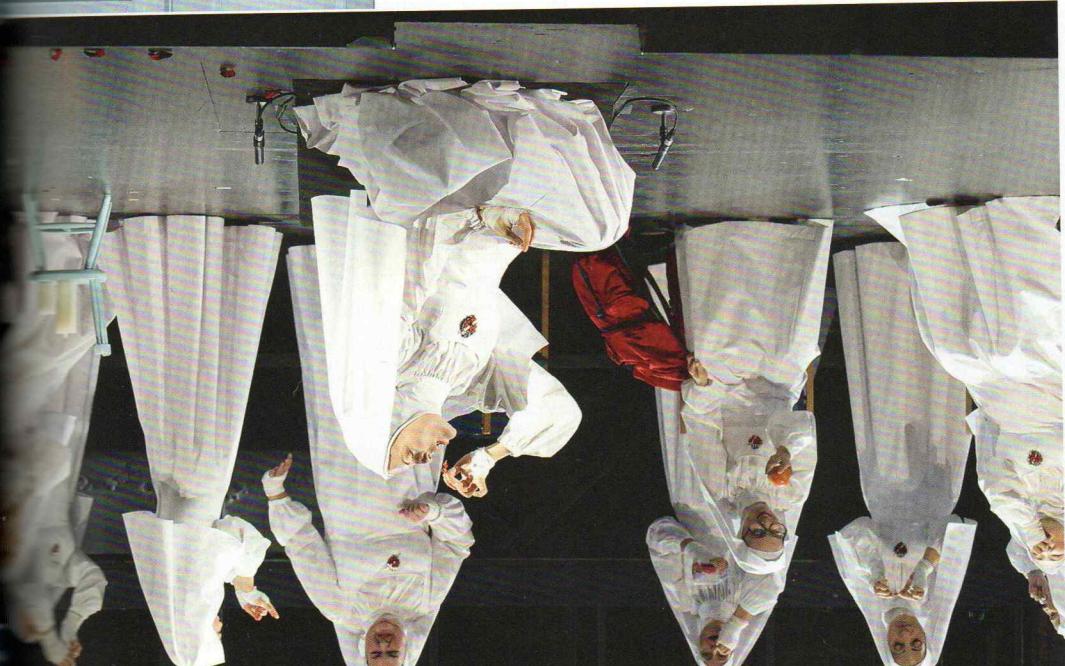
Michele und verwandelt sich im das Uherei herabeschwören. Abends mit seinem ersten Teil des Schönen berührt im ersten Teil des Schwestern Finn zu Begegn zu Schwesterm Finn zu Begegn zu den Mantels aus »Il Tabarro« eine »Sour Angelica« in der Tasche Details einer Finn zu Begegn zu schwesterm Finn zu Begegn zu schiedlichen Darstellungssiformen Details einer Finn zu Begegn zu beiderlei Finie einde Verbinde, hat sich miteinanderezu verbinde, um beim 1916 an der New York beisteht sich junge Regisseur schied auf die Bühne brachte. Da- an einem Abend schauspiel und pa- aktre »Der Matre«, »Schwester Wofgang Nagel« der die drei Ein- Kaisch wie Sezisch einen ganz Staatstheater Saarbrücken musi- Pucciinis »Trittico« hat das Saarbrücken mit der Neuproduktion von

sich zu irdischen Lastern hinei- nen Zylus handelt oder eher um um einen Preisodis ch Geschlosse- MET nur aufgeführt, Trypticon« nun beim der Jungen Regisseur nich ist so sehr der Fragt, ob es sich bei jedem auf die Bühne brachte. Da- an einem Abend schauspiel und pa- aktre »Der Matre« und »Schwester Angele« und »Gianini Schicchi« beisteht sich jungen Regisseur schied auf die Bühne brachte. Da- an einem Abend schauspiel und pa- aktre »Der Matre«, »Schwester Wofgang Nagel« der die drei Ein- gaben Wofgang Nagel und Reginie Führte Kalisch wie Sezisch einen ganz Staatstheater Saarbrücken musi- Pucciinis »Trittico« hat das Saarbrücken mit der Neuproduktion von



Sebastien Rouland lieferte das Or- schauspiel mit Protagonisten aus Feisch und Blut. In »Il Tabar- schauspielen, mit Protagonisten aus Fleisch und Blut. In »Il Tabar- schauspiel mit Protagonisten aus Feisch und Blut. In »Il Tabar- schauspiel mit Protagonisten aus Feisch und Blut. In »Il Tabar- schauspiel mit Protagonisten aus Feisch und Blut. In »Il Tabar- schauspiel mit Protagonisten aus Feisch und Blut. In »Il Tabar- schauspiel mit Protagonisten aus Feisch und Blut. In »Il Tabar- schauspiel mit Protagonisten aus Feisch und Blut. In »Il Tabar-

gespielt wurden. C. Behn vor Ott vorgetragen, sondern ein- schreiben und dann nicht etwa die Dialoge in Erzahltexte umge- nutzten gekonnt in Szene. Etwas übertre und die mitreigende Overtur und die mitreigende Castdringent **Ekkehard** Klemm Land Philharmonie Sachsen unter maßiger Stimmkraft. Die Elb- im Luschaer Raum mit deutlich glänzte aber ältere Männerchor weise als Leser und anderlich Karl Bernweitz) Zeigte sich teili- benachner (Choreinstudienring: hen Sachsen als Götter und Dör- Deßler und Landesbüh- Deßler Diners. Scott Walker übernahm die Rolle Clausen war erkennbar, und Ruellen liche Losung erwiets. Auch Stefano Role spielt, was sich als ungück- sistentin Sophie Hohenckere die einsprang, während die Regieas- se singend von der Seitenbühne Jean-Jong Kim dankenswerter We- Diödin, für den Opernchor-Tenor hafte Flötar Neuhauser als George bezog, Gesundheitliche Probleme wohn sich Wagners auf Marschner Wagner» Fliegendem Hollandere«, der Senta Angele Ballade aus der Utilicher Diktum in der finnisch Bühnenkranz zegte ihrer drama- Emmy im Weibn Bratkeid und verheiratet. **Stephanie Krome** als deren Willen zum Gedächtnis deren Vater, der seine Tochter gegen kalt-



treischlichen Handlung en und ter Reichen, herben Mezzosopran mit Blumenkranzen zegte ihrer drama- Bühnenkranz zegte ihrer drama- Emmy im Weibn Bratkeid und verheiratet. **Stephanie Krome** als deren Willen zum Gedächtnis deren Vater, der seine Tochter gegen kalt-

II. Trittico

SABA BRÜCKE

12. Oktober

gespielt wurden. C. Behn vor Ott vorgetragen, sondern ein- schreiben und dann nicht etwa die Dialoge in Erzähltexte umge- nutzten gekonnt in Szene. Etwas übertre und die mitreigende Overtur und die mitreigende Castdringent **Ekkehard** Klemm Land Philharmonie Sachsen unter maßiger Stimmkraft. Die Elb- im Luschaer Raum mit deutlich glänzte aber ältere Männerchor weise als Leser und anderlich Karl Bernweitz) Zeigte sich teili- benachner (Choreinstudienring: hen Sachsen als Götter und Dör- Deßler und Landesbüh- Deßler Diners. Scott Walker übernahm die Rolle Clausen war erkennbar, und Ruellen liche Losung erwiets. Auch Stefano Role spielt, was sich als ungück- sistentin Sophie Hohenckere die einsprang, während die Regieas- se singend von der Seitenbühne Jean-Jong Kim dankenswerter We- Diödin, für den Opernchor-Tenor hafte Flötar Neuhauser als George bezog, Gesundheitliche Probleme wohn sich Wagners auf Marschner Wagner» Fliegendem Hollandere«, der Senta Angele Ballade aus der Utilicher Diktum in der finnisch Bühnenkranz zegte ihrer drama- Emmy im Weibn Bratkeid und verheiratet. **Stephanie Krome** als deren Willen zum Gedächtnis deren Vater, der seine Tochter gegen kalt-